

Wie Entwicklung für Afghanistan möglich ist.

Bildvortrag aus Afghanistan

Nottuln. Wie echte Entwicklung in Afghanistan möglich ist, davon werden am Montag, den 17.9.2012 um 19.30 Uhr in der Alten Amtmannei im Rahmen eines Afghanistan-Abends der Friedensinitiative Nottuln (FI) Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmut Khorosh vom Verein „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“ berichten. Die beiden Referenten werden viele Dias aus dem Dorf Shina – ganz in der Nähe von Kabul – zeigen und über das diesjährige Spendenprojekt berichten. Auch viele Nottulner Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf der Friedensinitiative Nottuln gefolgt und spendeten für das Dorf Shina. Mahmut Khorosh fuhr im Frühjahr mit dem Geld in sein ehemaliges Heimatdort, um dort Projekte zu initiieren und zu finanzieren. Mit dem Spendengeld konnten in diesem Jahr Alphabetisierungskurse für Mädchen und Frauen eingerichtet werden (wir berichteten). „Diese Entwicklungsarbeit geschieht ohne militärische Begleitung und nur bei Mitarbeit der Menschen im Dorf. Man muss mit den Menschen reden, viel reden, sie nach ihrer Meinung fragen, sie um Rat bitten.“ erläutert Sabine Tecklenburg-Khorosh das Prinzip der Hilfe. Durch die gemeinsame Arbeit entstehe kommunales Denken und soziales Engagement. Zu dem Vortragsabend sind nicht nur die Spenderinnen und Spender eingeladen, sondern auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger.

Foto: Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmut Khorosh (links) bringen nicht nur zahlreiche Dias mit, sondern auch afghanische Speisen und Tee.

Mit freundlichem Gruß  
Robert Hülsbusch

Mit freundlichen Grüßen

Robert Hülsbusch